

Filme erzählen Geschichte der Frankfurter Altstadt

- **Filmkollektiv Frankfurt e.V. zeigt an drei Terminen historische Kurzfilme zur Frankfurter Altstadt**
- **Nur noch Restkarten für die Vorführung am 26. September im Kino des Deutschen Filmmuseums**
- **Zwei Programme am 29. und 30. September bei freiem Eintritt in der Evangelischen Akademie Frankfurt (Römerberg 9)**

Frankfurt am Main (25. September 2018) – Um die Vorgeschichte der an diesem Wochenende zu eröffnenden Frankfurter Altstadt bestmöglich zu veranschaulichen, veranstaltet das *Filmkollektiv Frankfurt e.V.* drei Filmvorführungen mit historischen Kurzfilmen zur Altstadt, die den Auftakt bilden zu der bis 30. Oktober andauernden Filmreihe „Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt“. Die Auftaktveranstaltung am 26. September im Kino des Deutschen Filmmuseums (Rahmenprogramm der Altstadt-Ausstellung des Deutschen Architekturmuseums) ist bereits ausgebucht, es können aber Plätze frei werden, sollten reservierte Karten nicht fristgerecht abgeholt werden. Darüber hinaus besteht am offiziellen Eröffnungswochenende zwei Mal die Möglichkeit, die Frankfurter Altstadt in seiner wechselnden historischen Gestalt auf der Leinwand zu erleben: Der gemeinnützige Verein zeigt in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Frankfurt und dem Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main am 29. und 30. September jeweils um 15 Uhr bei freiem Eintritt in der Evangelischen Akademie (Römerberg 9) Kurzfilme, die die Entwicklung des Altstadt-Areals von den 1920er Jahren bis heute Revue passieren zu lassen: Die engen Gassen und Fachwerk-Verzierungen in der Zwischenkriegszeit, wie sie vor allem von Amateurfilmern festgehalten wurden; die Trümmerwüste in Folge der verheerenden Bombenangriffe in 1944 und die luftige Neubebauung im Zuge des allgemeinen modernen Wiederaufbaus nach dem Krieg, wie ihn Imagefilme stolz verkündeten. Eine Hessenschau aus dem Jahr 1982 über die Wiederherstellung der Ostzeile sowie ein zeitgenössischer Dokumentarfilm von 2017 über Rekonstruktionen historischer Bausubstanz in Frankfurt und weiteren deutschen Städten verknüpfen das Programm mit dem aktuellen Wiederaufbau. Aufgrund der hohen Nachfrage und des begrenzten Platzkontingents wird empfohlen, sich frühzeitig am Veranstaltungsort einzufinden (Einlass 14.30 Uhr). Alle recherchierbaren Filme zur Altstadt sowie zur Frankfurter Stadtentwicklung allgemein werden in der jüngsten *Filmkollektiv*-Publikation „Wandelbares Frankfurt. Dokumentarische und experimentelle Filme zur Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt am Main“ (336 Seiten, 218 Abbildungen) in Themen-Aufsätzen sowie einer kommentierten Filmografie besprochen. Im Oktober präsentiert die Reihe „Architektur und Stadtentwicklung in Frankfurt – Eine filmische Reise durch die Stadt von 1896 bis heute“ Filmprogramme unter anderem zum Wiederaufbau, U-Bahn-Bau, zur Großmarkthalle und zu Hochhäusern. Alle Filme und Termine sowie Informationen zur Ticketreservierung und Buchbestellung unter www.filmkollektiv-frankfurt.de

Kooperationspartner der Filmreihe:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V., Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, Medienzentrum Frankfurt e.V., Evangelische Akademie Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum, Filmforum Höchst, AStA der Uni Frankfurt, Pupille – Kino in der Uni e.V., Kinothek Asta Nielsen e.V., Filmhaus Frankfurt e.V., Ernst-May-Gesellschaft e.V., Martin-Elsaesser-Stiftung, Deutscher Werkbund Hessen e.V., Historisches Museum Frankfurt, Offenes Haus der Kulturen e.V.

Förderer der Filmreihe:

Stiftung Polytechnische Gesellschaft, HessenFilm und Medien GbmH, Kulturamt Frankfurt am Main.

Förderer der Publikation:

Kuratorium Kulturelles Frankfurt, Evelyn und Martin Wentz-Stiftung, Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, Fazit-Stiftung, GM-Foto GmbH (finanzielle Unterstützung).

Medienpartner:

Frankfurter Rundschau, Journal Frankfurt.

Der gemeinnützige Verein *Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.* präsentiert im September 2018 seit fünf Jahren unabhängig kuratierte Kinoprogramme in Frankfurt am Main.

Mittwoch, 26. September 2018, 20.30 Uhr

Kino des Deutschen Filmmuseums (Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main)

Die Frankfurter Altstadt in selten gezeigten Filmen der 1930er bis 1980er Jahre

Einführung: Felix Fischl (*Filmkollektiv Frankfurt e.V.*), Frankfurt am Main

Vortrag: Bernhard Unterholzner (Historiker), Frankfurt am Main

Das Filmprogramm präsentiert selten gezeigte Produktionen der Jahre 1933 bis 1985, welche die intakte, dann zerstörte und schließlich wiederaufgebaute Frankfurter Altstadt zum Thema haben. Die größtenteils analog vorgeführten Amateur-, Dokumentar- und Imagefilme zeugen vom besonderen Stolz auf die historische Altstadt, vom Schmerz über den Verlust in Folge der Bombenangriffe sowie von den sorgsam Überlegungen bezüglich des modernen, demokratischen Wiederaufbaus. Als Entdeckungen gelten der zu Kriegszeiten entstandene Amateurfilm "ALT-FRANKFURT" (1941) sowie der Simulationsfilm WIEDERAUFBAU DES BEREICHES ZWISCHEN DOM UND RÖMER (ca. 1985; Bestand des Instituts für Stadtgeschichte Frankfurt am Main) über das historisch motivierte Konzept der Schirn Kunsthalle.

Die Veranstaltung ist Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung „Die immer neue Altstadt – Bauen zwischen Dom und Römer seit 1900“ (22. September 2018 bis 10. März 2019) im Deutschen Architekturmuseum.

Programm:

- **FRANKFURT A. MAIN, DIE STADT VON GESTERN UND HEUTE**
D 1933; R: Ewald Mathias Schumacher; Dokumentarfilm; 15 Min; s/w; 16mm
- **"FRANKFURT ENDE DER DREIßIGER JAHRE"**
D um 1936/1937; Amateurfilm; 8 Min; Farbe / s/w; stumm; 16mm
- **"ALT-FRANKFURT"**
D 1941; R: Otto Fürnkranz; Amateurfilm; 10 Min; s/w; stumm; Digital
- **"TERROR-ANGRIFFE MÄRZ 1944"**
D 1944; Dokumentarfilm; 20 Min; s/w; stumm; 16mm
- **"RUNDBLICK VOM DOM"**
D ca. 1953; Amateurfilm; 2 Min; s/w; stumm; 35mm
- **DR. WALTER KOLB. OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FRANKFURT AM MAIN. 1946-1956**
D 1957; R: Ludwig Nau; Dokumentarfilm; 14 Min; s/w; 35mm
- **WIEDERAUFBAU DES BEREICHES ZWISCHEN DOM UND RÖMER**
D ca. 1985; Simulationsfilm; 20 Min; Farbe; 16mm

Kooperationspartner der Vorführung am 26. September sind das Deutsche Architekturmuseum (DAM) und das Deutsche Filminstitut – DIF e.V.

Samstag, 29. September 2018, 15-17 Uhr und

Sonntag, 30. September 2018, 15-17 Uhr

Evangelische Akademie Frankfurt (Römerberg 9, 60311 Frankfurt)

Zerstört, wiederaufgebaut, rekonstruiert. Die Frankfurter Altstadt in historischen Filmen

Eintritt: frei

Einführung: Claudia Schüßler (Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main), Christian Kaufmann (Evangelische Akademie Frankfurt), Felix Fischl (*Filmkollektiv Frankfurt e.V.*)

Das Filmprogramm zeigt das Altstadt-Areal in diversen Etappen: Zwei Stummfilme aus den 1920er und 1930er Jahren erzählen vom Leben und Arbeiten in den schmalen Gassen, von einem Amateur stammen sogar Farbaufnahmen der liebevoll verzierten Giebelhäuser. Das Ausmaß der Zerstörung durch die Bombenangriffe im März 1944 machen ein Film aus den 1940er Jahren und ein Film der frühen 1950er Jahre deutlich, der Blick vom Dom zeigt die hinterlassenen Freiflächen, über deren Bebauung in den nachfolgenden Jahrzehnten immer wieder gestritten wurde. Von diesen Debatten ist in UNSER FRANKFURT HEUTE (1954) nichts zu hören: Zehn Jahre nach den Zerstörungen blickt man selbstbewusst auf den geleisteten Wiederaufbau und berichtet von der Anerkennung für die moderne Gestaltung der Innenstadt. Jörn Staeger schließlich nimmt in REKO CITY (2017) die Rekonstruktionen historischer Bausubstanz in Frankfurt und weiterer Städte in den Blick.

Die Veranstaltung ist offizieller Programmteil der Feierlichkeiten zur Eröffnung der neuen Altstadt.

Programm:

- **FRANKFURT/MAIN, DIE ALTE REICHS- UND KRÖNUNGSSTADT, HEUTE WICHTIGES HANDELS- UND INDUSTRIEZENTRUM**
D 1919/1926; Dokumentarfilm; 13 Min; s/w; stumm; Digital
- **“FRANKFURT ENDE DER DREISSIGER JAHRE”**
D um 1936/1937; Amateurfilm; 8 Min; Farbe / s/w; stumm; Digital
- **“ZERSTÖRTES FRANKFURT 1944/45”**
D 1944/1945; Dokumentarfilm; 5 Min; s/w; stumm; Digital
- **“RUNDBLICK VOM DOM”**
D ca. 1953; Amateurfilm; 2 Min; s/w; stumm; Digital
- **UNSER FRANKFURT HEUTE**
D 1954; R: Willy Sedler; Dokumentarfilm; 14 Min; Farbe; Digital
- **HESSENSCHAU VOM 14.8.1982 ÜBER DIE RÖMERBERG-BEBAUUNG**
D 1982; Fernsehreportage; 4 Min; Farbe; Digital
- **REKO CITY**
D 2016; R: Jörn Staeger; Dokumentarfilm; 16 Min; Farbe; Digital

Die Vorführungen am 29./30. September sind eine gemeinsame Veranstaltung von *Filmkollektiv Frankfurt e.V.*, Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main und Evangelische Akademie Frankfurt.